

5. STUFEN-PELZ

für alle Bildungs-Einrichtungen

Beim Bildungs-Konzept STUFEN PELZ geht es um Grundlegende Schlüssel-Kompetenzen für Schule / Ausbildung/ Studium, Beruf und Privat-Leben.

Die vier grundlegenden Erfolgs-Bausteine des PELZ-Konzepts sind vernetzt durch die individuelle Persönlichkeits-Struktur und ganzheitlich miteinander verbunden, wobei der grundlegende Erfolgs-Baustein Persönlichkeit, zugleich alle Erfolgs-Bausteine miteinander verbindet,

vor allem die Bausteine P und E:

Unterschiedlichkeit der menschlichen Persönlichkeits-Struktur sowie die darauf aufbauende Empirische Erfolgs-Methodologie (für Mensch und Unternehmen):

- P Persönlichkeits-Struktur – individuell ausgeprägt
- E Erfolgs-Methodologie – Ursachen und Umsetzung
- L Lernen lernen - lebensbegleitend und individuell-optimal
- Z Zeit als wertvolles – unentgeltliches, aber irreversibles Gut

Diese gemeinsamen Grundlagen der individuellen Persönlichkeits-Struktur und die Erfolgs-Generierung ziehen sich als roter Faden auch durch die operativen STUFEN-Erfolgs-Bausteine:

So geht es etwa bei Erfolgs-Baustein L um mehr als nur „Lernen-lernen“ oder bei Z nicht nur um ein sog. Zeit-Management, das es explizit nicht geben kann, denn Zeit läuft immer weiter, unabhängig davon, was Menschen managen! Zeit ist – nach der Gesundheit – das wertvollste menschliche Gut, ist aber – im Gegensatz zur Gesundheit – absolut gleich verteilt und auch irreversibel.

Es geht im STUFEN-Kontext jeweils sowohl um Grad als auch um Art der individuellen Ausprägungen und Umsetzung, also auch um den Hintergrund, um Liebe, und zwar durchaus im biblischen Sinn.

Baustein P bietet auch Hilfe zur Selbsthilfe für ein individuell-optimales – ein EffEff – Lernen und um einen EffEff Umgang mit der Zeit.

Dabei bedeutet EffEff sowohl effektiv als auch effizient:

Das Richtige tun ist effektiv, es richtig tun, ist effizient – und EffEff ist optimal!

Die Inhalte der STUFEN-Bausteine sind grundlegend und unverzichtbar: So werden nicht irgendwelche Schlüssel-Qualifikationen geboten, die für die eine oder andere Aufgabe durchaus essenziell sind und vielleicht im Einzelfall sogar zwingend zu beherrschen sein mögen, vielmehr vermitteln die STUFEN-Bausteine unverzichtbare und „grundlegende“ Schlüssel-Kompetenzen, deren jeder Mensch – beruflich und privat – „not“-wendig bedarf, und die auch seiner individuellen Struktur entsprechen, und zwar unabhängig von seiner sozialen Herkunft, von Branche, Beruf, Alter, Geschlecht etc., etwa im Sinne der Charta der Vielfalt, wobei im STUFEN-Konzept das Missing Link in der Charta ergänzt worden ist, und zwar das Element, für das Akzeptanz oft am schwierigsten ist, der individuelle Charakter.

Denn bei echter Diversity geht es vor allem um Akzeptanz wertschätzender Kommunikation sowie Kooperation, wobei der Charakter vielfach entscheidender sein dürfte als etwa Hautfarbe oder sexuelle Orientierung.

STU-dium F-undamentale, E-fficiens et N-aturale.

Im Abschluss-Bericht des BLK-Modell-Versuchs an der damaligen FH Ludwigshafen: *Praxisverbundenes Studium an der FH Wirtschaft*, veröffentlicht als GABAL-Band 17, Speyer 1987, validiert von Prof. Rolf Arnold, heute TU Kaiserslautern bzw. aktuell RPTU.

Das heutige nicht unerheblich modifizierte STUFEN-Konzept bietet vier grundlegende ERFOLGS-Bausteine

P – Persönlichkeit/Wertschätzende Kommunikation

E – Erfolgs-Methodologie für Unternehmen und Mensch/Innovative

Ganzheitliche Karriere-Strategie

L – Lernen lernen – individuell-optimal und lebenslang

Z – EffEff Umgang mit der Zeit/Selbst-Management

Nachstehend der aktuelle Flyer STUFEN-PELZ:

Unser Angebot:

2-tägige Grundlagen-Seminare je Erfolgs-Baustein für ca. 16 Teilnehmer

Wir, die Bildungs- und Chancen-Stiftung STUFEN zum Erfolg, bieten vier Erfolgs-Bausteine:

- P** Erfolg durch Persönlichkeit / Grundlagen wertschöpfender Kommunikation
- E** Erfolg durch Berufs-Ziel-Entwicklung - Karriere-Strategie / Erfolgs-Methodologie
- L** Erfolg durch Lernen lernen - lebenslang und individuell optimal
- Z** Erfolg durch EREFF Umgang mit der Zeit / Selbst- und Prioritäten-Management

Wir:

- fördern „grundlegende Schlüssel-Kompetenzen“ in jeweils 2-tägigen Aktiv-Seminaren für **Lerner**,
- qualifizieren engagierte **Trainer** sowie **Lehrer** und betriebliche **Ausbilder**,
- betreuen Spezial-Workshops für Eltern und schulpflichtige Kinder,
- informieren **Verantwortungs-Träger** in Kurz-Workshops oder Vorträgen zum Kennenlernen unseres Konzepts oder einzelner Bausteine.

Die vier STUFEN-Seminare ergänzen sich, können aber auch einzeln und in beliebiger Reihenfolge besucht werden. Finanziert werden die Seminare durch Sponsoren, Fördermittel und/oder Teilnehmer-Beiträge.

Wir freuen uns auf Kontakte mit Ihnen! Besuchen Sie uns: www.stufenzumerfolg.de

Wir sind...

... Menschen, die mit Freude in Theorie und Praxis lebenslang lernen und lehren,
... Förderer junger Menschen, die ihre Talente optimal nutzen wollen,
... erfahrene Fachleute aus Wirtschaft, Schule und Hochschule und
... bereits seit über 20 Jahren mit dem Konzept „STUFEN zum Erfolg“ bildungspolitisch aktiv.

DWWO Qualitäts-Siegel
Qualitäts- und Kompetenzentwicklung durch Weiterbildung
Dachverband der Wirtschaftlichen Organisations (DWWO)

STUFEN-Erfolg-Bausteine sind ausgezeichnet mit dem Qualitäts-Siegel des Dachverbandes der Wirtschaftlichen Organisations (DWWO)

Referenzen (aktuelle Auswahl)

- Martin-Luther-Schule (MLS), Rimbach / Odenwald
- Kaufmännische Lehr-Anstalten (KLA), Bremerhaven
- Lehrer-Fortbildungs-Institut (LFI), Bremerhaven
- Strahlmann-Stiftung, Heppenheim

Bildungs- und Chancen-Stiftung STUFEN zum Erfolg Mainz
Richtofener 12
76831 Billigheim / Pfalz
info@stufenzumerfolg.de

Ihr STUFEN-Partner vor Ort:

Denn indem ein Mensch mit den ihm von Natur gegebenen Gaben sich zu verknüpfen sucht, tut er das Höchste und einzig Sinnvolle, was er kann.
Hermann Hesse

Guten Tag

Rechtzeitig die Weichen für persönlichen und beruflichen Erfolg zu stellen, ist heute wichtiger denn je.
Wir unterstützen junge Menschen auf dem Weg in Ausbildung, Studium und Beruf und machen sie fit für ihre Zukunft. Unser Angebot wendet sich insbesondere an junge Menschen und deren Eltern sowie an engagierte Lehrkräfte.

Unsere Mission: Was bewegt uns?

Wir fördern die Entwicklung und Vertiefung „grundlegender“ Schlüssel-Kompetenzen, das heißt solcher, deren jeder Mensch beruflich und privat zwingend bedarf, unabhängig von Beruf, Alter, Geschlecht, Bildungs- bzw. Migrations-Hintergrund etc.

Zentrales Stiftungs-Ziel ist Chancengerechtigkeit. Wir wollen Menschen, vor allem junge Menschen, motivieren und befähigen, die in ihnen liegenden Potenziale zu erkennen, zu akzeptieren, zu entfalten und zu nutzen, und zwar zum beruflichen und persönlichen Erfolg sowie zum Erfolg von Wirtschaft und Gesellschaft.

ERFOLG bedeutet ZUFRIEDENHEIT aufgrund von ART und GRAD der Ziel-Erreichung

Erfolgs-Baustein E

Berufsziele entwickeln
Wie erreiche ich Erfolg in Schule, Studium und Beruf?

Meine kreativen Methoden setzen Sie sich damit auseinander

- was Sie heute bereits können und wissen,
- was Sie interessiert und was Ihnen wichtig ist,
- was Sie damit bewirken könnten,
- für was das wertvoll ist,
- welche Informationen Sie noch brauchen,
- wie Sie sich auf dem Arbeitsmarkt interessant machen können und
- wie sie „am Ball“ bleiben.



Ergebnis: Sie kennen Ihre „Differenz-Eignung“ und haben gemeinsam mit anderen berufliche Perspektiven entwickelt. Sie wissen aufgrund einer fundierten Methodenlehre des Erfolgs, wie Sie Ihre berufliche Zukunft selbst in die Hand nehmen können. Sie haben einen Plan für die nächsten Schritte.

Erfolgs-Baustein P

Persönlichkeit und Kommunikation
Wie kann ich mich selbst und andere besser erkennen und akzeptieren?

Auf Grundlage einer bewährten Selbstanalyse

- erkennen Sie Ihre Persönlichkeits-Struktur und setzen Sie sich mit Ihren Verhaltens-Präferenzen auseinander,
- unterscheiden Sie Ihre Stärken von Schwächen und von Nicht-Stärken,
- lernen Sie, qualifiziert Feedback zu erhalten und zu geben,
- erkennen Sie, was für unterschiedliche Menschen besonders wichtig ist,
- lernen Sie, unterschiedliche Menschen besser einzuschätzen und mit ihnen wertschätzend zu kommunizieren.

Ergebnis: Sie verfügen über ein Instrumentarium, durch Selbsterkenntnis ein gesundes Selbst-Bewusstsein zu entwickeln und zu festigen. Sie kennen die Grundlagen für eine erfolgreiche Kommunikation im Privat- und Arbeitsleben.



Erfolgs-Baustein L

Lernen lernen - lebenslang
Wie lerne ich, richtig - EREFF* - zu lernen?

Sie erkennen, was Sie beim Lernen besonders motiviert, was Sie demotiviert, und wie Sie

- Ihren eigenen Stil für erfolgreiches Arbeiten entwickeln,
- zu Ihnen passende Lern-Hilfen und -Techniken anwenden,
- Prüfungen und Präsentationen gezielt vorbereiten,
- Prüfungsstress vermeiden bzw. abbauen und
- lernen, Ihre Zeit grundsätzlich optimal zu nutzen.

Ergebnis: Sie kennen effiziente Lerntechniken und können diejenigen auswählen und anwenden, die Ihnen entsprechen. Sie lernen motivierter und besser, können schneller auf bereits erworbenes Wissen zurückgreifen.

* EREFF effektiv und effizient

Erfolgs-Baustein Z

Prioritäten- und Selbst-Management
Wie kann ich mit meiner Zeit EREFF umgehen?

Jeder verfügt über „alle Zeit der Welt“, dennoch ist Zeit immer begrenzt. Wie Sie Ihre Zeit individuell-optimal nutzen können, um Ihre Ziele - persönlich und beruflich - zu erreichen, lernen Sie, indem Sie

- Ihre Zeitliebe identifizieren und eliminieren,
- zeitbezogene Persönlichkeitsaspekte erkennen und berücksichtigen,
- realistische Ziele und Prioritäten setzen und EREFF umsetzen,
- Planungswerkzeuge kennen und selektiv nutzen lernen.

Ergebnis: Sie entwickeln eine „individuell optimale“ Methode, um sich Ziele zu setzen und diese auch erfolgreich zu erreichen. Sie haben das notwendige Handwerkszeug, Ihre wertvolle Zeit EREFF - effektiv und effizient - zu nutzen.



Fließgleichgewicht und Sinecure: Der Bereich, dessen Bedürfnisse nicht ausreichend berücksichtigt werden, erfährt zunehmend „Eigen-Charakter“.

Ergänzt wird PELZI durch den gleichfalls fundamentalen, fakultativen

- Baustein M: Erfolg durch Mentale Fitness.

Die grundlegenden Bausteine E und P bilden *Strategische Grundlagen* und die Bausteine L und Z initiieren die *Operative Umsetzung*.

Wichtige Worte und Gedanken weisen den STUFEN-Weg, ähnlich wie die „Sieben Wege zur Effektivität“ von Stephen Covey, vor allem seine „12 Gründe des Gelingens“.

Entscheidend ist schließlich das STUFEN-Handeln als Freude und Erfolg durch Umsetzung

Ich schlief und träumte: Das Leben sei Freude

Ich erwachte und sah: Das Leben war Pflicht

Ich handelte und sah: Die Pflicht war Freud

Rabindranath Tagore

So ergab sich ein nicht nur im Winter „mental wärmender“ STUFEN-PELZ

A. Strategische Grundlegung durch Erfolgs-Bausteine P und E

Baustein P: Persönlichkeit und Erfolg/Grundlagen wertschätzender Kommunikation
Aufgrund der bewährten Persönlichkeits-Struktur-Analyse (PSA) lassen sich individuelle *Stärken* und *Nicht-Stärken* herausarbeiten, Grundlage von Selbst-Akzeptanz, aber auch für die Akzeptanz von Andersartigkeit.

*Es gibt die Temperamente. Wir haben alle vier in uns,
aber in unterschiedlichen Mischungs-Verhältnissen. (Goethe)*

Die jeweilige Ausprägung ist individuell unterschiedlich: *Stärken* und *Nicht-Stärken*, die sich fundamental – explizit gegensätzlich – von menschlichen Schwächen unterscheiden: Schwächen sind meist Übertreibungen von Stärken. „Die Dosis macht’s“, ob dieselbe Substanz Heilmittel ist oder Gift (Paracelsus)!

Ein fundiertes Selbstwertgefühl ist wichtige Erfolgs-Grundlage, in Verbindung mit der Erkenntnis von authentischer Veränderbarkeit:

*Das Verhalten eines Menschen ist eine Funktion
seiner Persönlichkeit und seiner Umwelt. (Lewin)*

Wenn ich mein Verhalten ändere, ändert sich für meine Umwelt dessen Umwelt!

Auf dieser Grundlage kann dann Bernhard Shaw fordern:

Wer die Welt verändern will, muss bei sich selbst anfangen!

Entscheidende Erfolgs-Grundlage ist die Abgrenzung von *Nicht-Stärken* (wenig ausgeprägte Eigenschaften) und *Schwächen* (Übertreibungen von Eigenschaften/Stärken) – Grundlage des sog. Gelassenheits-Gebets:

*Gott gebe mir die Gelassenheit, anzunehmen,
was ich nicht ändern kann,
den Mut, das zu verändern, was ich ändern kann und
die Weisheit, das eine vom Anderen zu unterscheiden.*

Baustein E:

Erfolgs-Methodologie - Grundlagen und Umsetzung/

Innovative Ganzheitliche Karriere-Strategie und Erfolgs-Verursachung

Erfolg ist machbar – lehr- und lernbar: Diese Grundlagen einer Erfolgs-Verursachung gelten für Menschen und Unternehmen, wie fundierte und bewährte Erfolgs-Lehren ausweisen, etwa die EKS und die 7 Habits.

Sie zu kennen und zu nutzen ist angewandte Karriere-Strategie bzw. das Wissen führt auch zu strategischer Unternehmensführung, insbesondere aufgrund der Umsetzung des Sieben-Phasen-Programms – in Verbindung mit Strategie-Tableau und Chancen-Matrix sowie der System-Kurz-Ansprache / System-Bewerbung.

B. Operative Umsetzung: Erfolgs-Bausteine L und Z

Baustein L:

Erfolg durch LERNEN lernen lebenslang – individuell-optimal

Menschen lernen unterschiedlich – individuell-optimal aufgrund ihrer Präferenzen, sei es in der Gruppe, in der Partnerschaft oder auch bevorzugt allein.

Die Forderung nach einer Typen-(Fremd-)Diagnose (L9) aller Schüler der jeweiligen Klasse durch alle dort Lehrenden hat einerseits die individuelle Förderung zum Ziel, aber bezieht sich andererseits auch auf die durchaus umstrittene Notengebung.

Ein guter Schüler ist es und ein guter Lehrer, wenn Sende- und Empfangs-Kanäle von beiden übereinstimmen. Wenn ja: Glück für Schüler, wenn nein: eben Pech, was sich oft bei Lehrer-Wechsel zeigt.

Statt der zeitaufwendigen Fremd-Analyse durch alle in einer Klasse unterrichtenden Lehrer, bietet STUFEN Selbst-Analysen in ca. 10 bis 15 Minuten, deren Ergebnis auch Grundlage für Lehrer-Schüler- und Eltern-Lehrer-Gespräche sein kann bzw. von Eltern-Workshops.

Alle Menschen – so auch Lehrer und Schüler – haben „vier Ohren“, um Informationen aufzunehmen (vgl. *Friedemann Schulz von Thun*).

Baustein Z:

Erfolg durch EffEff Umgang mit der ZEIT

Menschen haben nicht zu wenig Zeit, sondern verfügen über alle Zeit dieser Welt! Dennoch behaupten Menschen, keine Zeit zu haben, andere schlagen dagegen ihre Zeit tot!

Dabei ist es (nur) eine Frage der Prioritäten, die sich jeweils aus Wichtigkeit und Dringlichkeit ergeben. Die Arbeit mit To-do-Listen, Tages- und Wochen-Plänen muss gelernt sein, wobei die Motivation, die erzeugt werden kann, ausschlaggebend ist, dann aber auch die Technik, die erlernbar ist.

Wir nutzen unsere Zeit vielfach nicht (richtig), weshalb Schüler zu der Ansicht kommen, die (fehlende) Zeit sei das größte Lern-Hindernis.

Die Chance besteht darin, individuell-optimale Prioritäten zu setzen, wobei wieder Baustein P relevant wird.